

CDU-Kreistagsfraktion Bad Dürkheim c/o Reinhard Stölzel  
Richard-Wagner-Straße 9 · 67098 Bad Dürkheim

Herrn  
1. Kreisbeigeordneten Erhard Freunscht  
Philipp-Fauth-Straße 11

67098 Bad Dürkheim

KREISVERBAND BAD DÜRKHEIM

KREISTAGSFRAKTION

DER VORSITZENDE

REINHARD STÖLZEL

Richard-Wagner-Straße 9

67098 Bad Dürkheim

Telefon: (06322) 981665

Funkteln.: (0171) 9902581

Fax: (06322) 980342

eMail: r.stoelzel@t-online.de

07.06.2011

### **Antrag: Ausbau regenerativer Energiegewinnung im Landkreis**

Sehr geehrter Herr Freunscht,

im Namen der **CDU**-Kreistagsfraktion stelle ich folgenden Antrag zur Behandlung im Kreistag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag Bad Dürkheim beauftragt die Kreisverwaltung, die von den Gemeinden ausgewiesenen Flächen für die Nutzung von Windenergie aufzustellen und die bislang errichteten Anlagen und ihre Leistungen darzustellen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden des Landkreises soll danach ein abgestimmtes Konzept zu einem verstärkten Ausbau entwickelt werden.

Die Kreisverwaltung soll sich bei der Landesregierung, besonders auch bei der Landesplanung und im Rahmen der Raumordnungsplanung für die Freigabe von Flächen im Pfälzerwald zur Nutzung der Windkraft einsetzen.

Weiterhin ist von Seiten des Landkreises auf die Gemeinden einzuwirken, dass sie die Nutzung von regenerativer Energie, insbesondere auch die Photovoltaik, unterstützen, z.B. durch Informationen über Förderungsmöglichkeiten, entsprechende Festlegungen in Bebauungsplänen bei Neubaugebieten.

Die aktuelle Situation der Erzeugung von alternativer, regenerativer Energie sowohl durch den Kreis und seine Einrichtungen selbst als auch im Landkreis insgesamt soll in einem Energiebericht als Grundlage für weitere Beratungen dargestellt werden.

Begründung:

Im Landkreis lässt sich – auch im Vergleich zu anderen Gebietskörperschaften – die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energie verbessern. Wir brauchen einen verstärkten Ausbau der Erzeugung alternativer Energien – insbesondere durch Windkraft und Photovoltaik -, um den notwendigen Verzicht auf die Nutzung der Kernenergie zu schaffen. Dabei sind aber auch landschaftliche und touristische Gesichtspunkte zu berücksichtigen: Keine Windräder am Haardtrand - aber an geeigneten Stellen im Pfälzer Wald.

Mit freundlichen Grüßen

